

Infos, Tipps und Anlaufstellen für ein
PLASTIKFREIES Görlitz



www.bund-goerlitz.de/plastikfrei



nur etwa

9%

des weltweit
produzierten Plastiks
sind bis heute
recycelt worden.

86
Millionen
Tonnen

Schätzung der
Gesamtmenge
an Plastik, die
bisher im Meer
gelandet ist.

37

Kilo
Plastik

verbrauchen die
Deutschen in
etwa pro Kopf
und Jahr.

**WARUM PLASTIK
VERMEIDEN?**

Quelle: Plastikatlas BUND

„Plastikfrei?!? Das geht doch gar nicht!“

war die häufigste Reaktion, die wir zu Beginn unserer Aktionsplanung zu hören bekamen. Und tatsächlich haben wir in vielen Gesprächen und Selbstversuchen auch gemerkt: Plastik ist so allgegenwärtig und seine Benutzung so selbstverständlich geworden, dass man im Alltag kaum drumherum kommt, selbst wenn man sich intensiv mit Alternativen beschäftigt.

Deshalb (und weil wir keine Fanatiker*innen sind) geht es uns natürlich nicht darum, Plastik zu verbieten oder komplett aus unserem Alltag zu verbannen – wir wollen aber das Problem des übermäßigen Plastikkonsums stärker in die Öffentlichkeit bringen und so Unternehmen und Bürger*innen für das Thema sensibilisieren.

In dieser kleinen Broschüre finden sich neben den persönlichen Tipps und Tricks, die wir aus unserem Alltag zusammengetragen haben, auch **Anlaufstellen zum plastikfreien Einkauf in Görlitz**. In diesen geht es meist nicht komplett plastikfrei zu – allen gemeinsam ist aber, dass sie sich mit der Thematik beschäftigen, Kundenwünsche in Bezug auf Plastikfreiheit zurück an Hersteller und Großhändler geben und in denen Sie als Kunde nicht schräg angeschaut werden, wenn Sie sich nach plastikfreien Alternativen erkundigen und Ihren Einkauf nicht in einer Plastiktüte nach Hause tragen wollen. Und da wir überzeugt sind, dass jeder nicht verwendete Coffee-to-go-Becher zählt, freuen wir uns, dass so viele Görlitzer Unternehmen und Geschäfte im Rahmen ihrer Möglichkeiten sagen:

Plastikfrei – ich bin dabei!

Plastikfrei leben und wirtschaften

Unsere CHALLENGE



Seid Ihr schon dabei? Wir rufen auf zum „Plastikfasten“.

Mitmachen ist ganz einfach: Versucht eine Woche lang bewusst – überall da, wo es möglich ist – auf Plastik zu verzichten.

Wir haben – dazu was passieren wird – zwei Vermutungen:

Wir alle verwenden unbewusst im Alltag unglaublich viel Plastik, das werden wir merken. Außerdem werden wir merken: Der Verzicht darauf wird an vielen Stellen überraschend einfach sein.

Natürlich ist es nicht unser Ziel, vollständig auf Plastik zu verzichten. Stattdessen sind wir davon überzeugt, dass – bei einem bewussten Umgang mit unserem eigenen Plastikverbrauch – jeder für sich von selbst einfache Verzichtsmöglichkeiten und Alternativen finden wird.

Gute Vorbereitung zahlt sich aus. An der einen oder anderen Stelle ist der Plastikverzicht mit guter Vorausschau und Planung besonders einfach. In dieser Broschüre und auf unserer Webseite findet Ihr Tipps und Orte in Görlitz, die beim Plastikverzicht helfen.

Übrigens: Wir sind ganz gespannt auf eure Ideen und Erfahrungen, freuen uns auf eure eigenen Tipps und besonders wichtig: Wir wollen wissen, wie es für euch ist und ob wir mit unseren Vermutungen recht haben.

Sprecht uns an oder schreibt uns: bund.goerlitz@bund.net

Mehr Informationen, Tipps und Tricks finden sich unter:

www.bund-goerlitz.de/plastikfrei



TIPPS

für den **PLASTIKFREIEN** Lebensmittel-Einkauf

- Stoffbeutel oder Tragetasche zum Einkaufen mitnehmen.
- Obst und Gemüse im Supermarkt oder auf dem Wochenmarkt in kleine Stoff- oder Mehrwegbeutel packen.
- Lose Lebensmittel bei Emma's Tante kaufen und selbst in Dosen oder andere Gefäße packen.
- Frischwaren (z.B. Käse) an der Theke in mitgebrachte Behältnisse füllen lassen, zum Beispiel im „Bio im Bahnhof“, hier werden auch Mehrwegbehälter mit Pfand angeboten.

ORTE

Bei jedem Einkauf gibt es eine Tüte, die – idealerweise als Müllbeutel wiederverwendet – entsorgt wird. Dieser Plastikmüll muss nicht entstehen, denn: es gibt ja **Jutebeutel** und eine Vielzahl von anderen stylischen Tragetaschen. Auch an fast jeder Kasse gibt es unterdessen einfache Stoffbeutel. Diese können mehrfach wiederverwendet werden, wenn sie denn (Achtung: Planung!) bei jedem Einkauf in Handtasche oder Rucksack bereitliegen.

Doch auch mit Stoffbeutel ist jeder Supermarkt voller Plastik, jedes Lebensmittel ist oft einzeln darin verpackt. Für professionelle Plastikfaster*innen gibt es diesen Tipp: **Bringt die Verpackungen doch schon mit.** Das geht am einfachsten im Unverpacktladen „Emma's Tante“, zum Teil auch bei Bioläden, Bäckern und anderen Einzelhändlern. Der Einkauf dort erfordert wegen der notwendigen Dosen und Gefäße etwas Vorbereitung, aber alleine schon das Tante Emma Gefühl ist diese wert.

Auch die Lieferkette ist wichtig: Als regionaler Produzent von ökologischen Eiern und Äpfeln, liefert zum Beispiel das Stadtgut Görlitz seine Produkte lose bzw. in plastikfreier Verpackung.

Emma's Tante

Alle Waren werden plastikfrei und selbst portionierbar verkauft. Zum Abfüllen gibt es erwerbbar Gläser, Papiertüten oder Leinenbeutel, es können Gefäße von zu Hause mitgebracht werden.

Bio im Bahnhof

Obst und Gemüse werden lose verkauft. Als Verpackung werden Papiertüten angeboten. An unserer Käse- und Wursttheke bieten wir als Plastikschälchenalternative Pfand-Gläser von Weck an, die wieder zurückgebracht werden können.

foodrevolution

Hier werden hauptsächlich Glas und Papier als Verpackungen genutzt. Die Gläser werden auch gern zurückgenommen und wiederverwendet.

Marktschwärmerei

Es wird weitestgehend auf Verpackungsmüll verzichtet und die Verbraucher werden angehalten ihre eigenen Transportboxen, Beutel etc. mitzubringen.

Solidarische Landwirtschaft Lindenhof
*Auch hier holen sich die Teilnehmer*Innen wöchentlich frisch produzierte Lebensmittel vom Bauernhof weitestgehend verpackungsfrei selbst ab.*



TIPPS

für's PLASTIKFREIE Unterwegs Sein

- Trinkflasche immer dabei haben und unterwegs auffüllen.
- Weitere Orte für das Nachfüllen von Wasserflaschen zur Teilnahme gewinnen, www.refill-deutschland.de.
- „Coffe to go“ in den selbst mitgebrachten Becher füllen lassen und zum Teil sogar sparen, Rabatt gibt es zum Beispiel im Café Herzstück.
- (Mittag)essen in selbst mitgebrachte Behälter füllen lassen.

ORTE

Viel Trinken ist wichtig, am besten Leitungswasser. Ist es alle, lässt sich eine **Mehrwegflasche** einfach nachfüllen. Hilfreich ist dabei die Website und App „**Refill Deutschland**“ (www.refill-deutschland.de): In allen Cafés und Shops mit dem Aufkleber am Fenster kann man kostenfrei Leitungswasser in ein mitgebrachtes Gefäß auffüllen lassen.

Auch kaffeesüchtige Plastikfaster*innen können weiter „Coffee to go“ trinken: Wir empfehlen dazu die **Anschaffung eines Thermobechers**.

Ein weiterer Vorteil: der Kaffee bleibt länger warm. Wer gleichzeitig sparen will, befüllt den Kaffeebecher morgens schon zu Hause.

Mittagessen schnell aus der Kantine holen und dann direkt am Schreibtisch essen? Wenn die Zeit drängt, muss eine schnelle, plastikfreie Lösung her: In Zukunft einfach einen eigenen Behälter für das Essen mitnehmen. Noch ein Tipp: die Verwendung eines Thermobehälters erspart den Weg zur Kantine und somit Zeit. Befüllt ihn einfach morgens und isst das nach 6 Stunden noch warme Essen.

(bisher einzige) Refill-Station:
Bio im Bahnhof
www.refill-deutschland.de
Außerdem gibt es in Görlitz einen Trinkwasserbrunnen in der Steinstraße.

Hier kann man Kaffee in den selbstmitgebrachten Becher füllen lassen:

*Kochwerk, Demianiplatz
Café Herzstück (Rabatt!), Weberstr.
Café Kugel, Weberstraße
Jakobs Söhne, Jakobstraße
Bio im Bahnhof, Bahnhof
Bäckerei und Konditorei Schwerdtner
Bäckerei Geißler GmbH & Co. KG*

Und hier kann man sogar Bier in selbst mitgebrachte Gefäße abfüllen lassen:
Bierblume, Neißstraße

Hier kann man sich das Mittagessen in mitgebrachte Behälter füllen lassen:

*Kochwerk, Demianiplatz
Jakobs Söhne, Jakobstraße
Bio im Bahnhof, hier gibt es auch Gefäße zum Mitnehmen mit Pfandsystem.
Rathauskantine „Emmerichs“: hier gibt es Einwegverpackungen aus Bambus.*

Die **Brotschmiede (Langenstraße)** bemüht sich um einen komplett plastikfreien Herstellungsprozess und Verkauf.



TIPPS

für den PLASTIKFREIEN Haushalt

- Plastik im Badezimmer nach und nach austauschen und durch nachhaltige Alternativen ersetzen.
- Seifen statt Shampoo- und Duschgel(verpackungen) sind generell umweltfreundlicher und sparen jede Menge Verpackungsmüll.
- Angebrochene Lebensmittel zum Schutz in Bienenwachstücher einwickeln.

Zahnbürsten aus nachwachsenden Materialien, feste Zahnpasta, Zahnputzbecher aus Flüssigholz und vieles mehr: mit ein bisschen Recherche finden sich viele Möglichkeiten, im Badezimmer Plastik nach und nach auszutauschen.

Achtung: Das ist kein Aufruf, sofort alle Gebrauchsgegenstände aus Plastik zu ersetzen. Wir wollen euch dazu anregen, vor der nächsten Anschaffung einmal kurz innezuhalten. Überlegt, wo es sinnvoll und möglich ist, nachhaltige und plastikärmere Produkte zu kaufen. Es ist klar, dass das manchmal schwierig, teuer und nicht überall leicht umsetzbar ist. Wir freuen uns, über jeden Versuch und sind gespannt auf eure Erfahrungen!

Seife bringt's

Shampooflaschen sind Plastikmüll und zur Streckung von Shampoo wird teilweise (immer noch) Mikroplastik verwendet. Das vermeidet Ihr einfach mit Haarseife oder Shampoo am Stück. Außerdem sind sie auslaufsicher und passen in jede Kosmetiktasche (Wir wissen auch nicht, warum diese Taschen immer so klein sind).

Das Bienenwachstuch: ist eine wunderbare Alternative zu Frischhalte- und Alufolie, vollständig kompostierbar und ca. 1 Jahr lang wiederverwendbar. Bienenwachtücher sind luftdurchlässig und antiseptisch, der perfekte Schutz für jedes Essen.

ORTE

Hier gibt es Bienenwachtücher, Seife und andere Hygieneartikel sowie Reinigungs- und Haushaltsmittel ohne Plastikverpackungen:

*Emma's Tante, Jakobstraße
Bio im Bahnhof, im Bahnhof Görlitz
Weltladen, Obermarkt
Reformhaus Bio Point, Postplatz
Drogerie Niedrig, Demianiplatz*





TIPPS

für PLASTIKFREIE Freizeitbeschäftigungen

- Tierparkbesuch statt Plastikspielzeug!
- Bei Kinderfesten und Parties auf Plastik-Deko und Wegwerfgeschirr verzichten, stattdessen eigenes Geschirr und nachhaltige Deko nutzen, vielleicht sogar selbst basteln.
- Beim Ausgehen und als Ausflugsziele plastikfreie und regional wirtschaftende Orte bevorzugen.

ORTE

Zeit statt Zeug!

Es gibt wunderbares Plastikspielzeug, mit dem die Kinder kreativ und lange spielen. Leider gibt es auch viel Schund, der teuer ist, schnell seinen Reiz verliert und dann auch noch kaputt geht. Die größten „Plastikschlachten“ sind meist die Feste, also Weihnachten, Geburtstag usw. Selbst wenn die Eltern darauf achten, gibt es immer noch wohlmeinende Großeltern, Tanten, Onkel, die alle den Kindern „auch gerne mal was schenken“ wollen... Wir plädieren deshalb für „Zeit statt Zeug“. Anstelle der nächsten Plastikfigur bleibt ein gemeinsamer Ausflug an den See oder eine Fahrradtour viel länger in Erinnerung. Am besten geeignet dafür ist übrigens der **Tierpark in Görlitz**, der auch intern auf Plastikfreiheit und Naturschutz achtet. Übrigens: das **Familienbüro** hilft gerne mit Freizeittipps und Veranstaltungsprogrammen!

Auch für Erwachsene bietet Görlitz nachhaltige Ausflugsziele, zum Beispiel einmal im Monat zum Hof-Café den Lindenhof besuchen oder plastikfrei gebräutes Bier in der Bierblume genießen!

Tierpark, Zittauer Straße

Die Getränke gibt es in eigens entworfenen Tierpark-Mehrweg-Bechern. Das etwas aufwändigere Pfandsystem wird erfolgreich mit den Gästen realisiert.

Familienbüro, Demianiplatz

Ansprechpartner und Vermittler für diverse Familien- und Freizeitangebote.

Kulturservice Görlitz (Stadtfeeste)

Auf dem Altstadtfest und dem Schlesischen Christkindelmarkt wurden bereits wiederverwendbare Pfandbecher eingeführt, andere Feste sollen folgen.

Nanilu Naturpädagogik www.nanilu.de

bietet eine breite Palette an Exkursionen, Führungen und Spielen sowohl für kleine als auch große Entdecker.

Bierblume, Weißstraße

Verpackungsfrei und nachhaltig wirtschaftende Brauerei und Kneipe. Hier darf man übrigens auch seine (gefüllte!) Brotdose zum Verzehr mitbringen.

Hof-Café Lindenhof

An jedem letzten Freitag im Monat kann man hier zum selbstgebackenen Kuchen-Buffett & Kaffee einkehren und verpackungsfrei im Hofladen einkaufen.



TIPPS

für PLASTIKFREIES Wirtschaften

- In Läden und bei Händlern immer wieder nachfragen, ob es eine plastikfreie Alternative gibt.
- Plastikverpackungen ablehnen oder direkt zurückgeben.
- Bei der eigenen Arbeit und im Büro den Plastikverbrauch hinterfragen und eindämmen.
- Feedback an Zulieferer und Großhändler übermitteln (lassen), dass man sich weniger Plastikverpackungen wünscht.

Was tun, wenn der Gegenstand, den man unbedingt kaufen will oder sogar muss, nur in oder mit Plastik angeboten wird? Manchmal ist dieses Phänomen ja sogar dort anzutreffen, wo es gar nicht nötig ist. Zum Beispiel bei Büchern. Auch hier gibt es für den oder die engagierte(n) Plastikvermeider*in Möglichkeiten, aktiv zu werden:

Im Gespräch bleiben. Manchmal ist dem Händler vielleicht gar nicht bewusst, dass es plastikfreie Alternativen gäbe und ist offen für neue Ideen. Dort, wo der Händler abhängig ist von Herstellern und Lieferanten, kann er den Kundenwunsch zumindest weitergeben und so vielleicht ein Umdenken in den Chef- und Management-Etagen bewirken. Das Foto zeigt den Beweis: auch Bücher kommen ohne Plastiküberzug aus.

Replace Plastic App. Wenn der Hersteller nicht über den Händler erreichbar und beeinflussbar ist, dann kann vielleicht die digitale Masse den Anstoss geben: mit der „Replace Plastic App“ kann man jeden beliebigen Barcode auf fast allen im Handel erhältlichen Produkten scannen und seinen Wunsch nach Plastikfreiheit direkt an den Hersteller übermitteln (lassen). Wenn das alle machen würden...

Comenius Buchhandlung

Keine Herausgabe von Plastiktüten für den Transport der Ware. Immer mehr Verlage schweißen ihre Bücher nicht mehr ein, das wird hier sehr positiv wahrgenommen und unterstützt.

Weltladen, Obermarkt

Weitestgehend verpackungsfreie Gebrauchsgüter aus Fairtrade-Produktionen.

Rieger Betten und Naturwaren

Umstieg auf Papiertüten, stetige Erweiterung der plastik- und synthetikfaserfreien Artikel.

Art Glas Else, Untermarkt

Glaswaren und Kunsthandwerk.

Lebenshof mit Kerzengalerie

Verkauf ausschließlich in umweltfreundlichen Papiertüten. Verzicht auf Einweggeschirr und unnötige Verpackungen bei Auslieferung / Verkauf der Produkte.

Druckerei Augustadruk

Verwendung von Papiertüten, Verpackung ansonsten fast plastikfrei. Rücknahme und Wiederverwendung von Umverpackung. Zunehmender Einsatz von Recyclingpapieren.



TIPPS

für den **PLASTIKFREIEN** Alltag

- Second-Hand-Ware bevorzugen.
- Beim Kauf von neuer Kleidung auf deren Herstellung und Material achten. Orientierung an Siegeln, zum Beispiel am Global Organic Textile Standard (GOTS)-Siegel.
- Beim Neukauf von Produkten auf deren Herkunft achten. Nachhaltige Produkte und recyceltes Material bevorzugen.
- Selbst recyceln / reparieren / upcyceln!

ORTE

Kauft recyceltes Material!

Achtet beim Kauf auf die Verwendung von recyceltem Material: Der Stoff dieses stylischen Rucksacks der Firma AEVOR besteht zum Beispiel zu 50% aus recycelten PET Flaschen. Das Material ist doppelt gut: es sorgt für weniger Müll in der Natur und für einen geringeren Verbrauch von natürlichen Ressourcen in der Weiterverarbeitung zum fertigen Rucksack. Der Verbrauch von Wasser und der Ausstoß von CO₂ bei der Herstellung werden deutlich reduziert. Gibt es in Görlitz übrigens in der Mayerei.

Auch beim **Kleiderkauf** geht es plastikfrei: Achtet auf Naturfasern (Baumwolle, Leinen, Hanf, Seide & Wolle). So könnt Ihr sicher sein, dass den Fasern keine Dinge beigemischt sind, die nicht da rein gehören und dann wieder herausgelöst werden können, wie Schadstoffe oder Mikroplastik. Orientierung bieten auch Siegel, z. B. der Global Organic Textile Standard (GOTS), weltweit als Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern anerkannt ist. Alle Informationen zu diesem Siegel gibt es hier: <https://www.global-standard.org/de/>

Mayerei, Jakobstraße

Hier gibt es Kleidung und Accessoires von nachhaltig produzierenden Labels und Herstellern. Zum Beispiel SeaSalt, Blutgeschwister oder die Holzsonnenbrillen von „Takeashot“.

Einige plastikfreie Labels gibt es auch im Klamottenladen „S18“, Berliner Str.

Weltladen, Obermarkt

Alltagsgegenstände, Produkte und Geschenkideen aus Fairtrade-Projekten. Es werden keine Plastiktüten herausgegeben, auch im Sortiment sind kaum Plastikverpackungen vorhanden.

LABA, <https://lauterbautzner.eu>

Oberlausitzer Kleidungsstücke und Accessoires. Zertifizierungen zum fairen Handel sowie Nutzung von regionalen Rohstoffen und Herstellungsverfahren. Ein- & Verkauf komplett plastikfrei.

Kirchgemeinde „Zum heiligen Wenzel“

Achten auf ökologisch verantwortbaren Gebrauch wiederverwendbarer Materialien. Im Rahmen des Projektes „Umweltfreundlichere Pfarrei“ wird der Verzicht auf Einweggeschirr konsequent an allen Kirchorten, bei Veranstaltungen und in 3 KiTas umgesetzt und Mehrweggeschirr verwendet.

Teilnehmerverzeichnis:

1	Bio im Bahnhof (Bahnhof Görlitz)	Lebensmittel / Naturkosmetik / Biobistro
2	Tierra e.V. – Weltladen, Obermarkt	Gebrauchsgüter / Kleidung / Lebensmittel
3	Brotschmiede, Langenstraße	Demeter Bäckerei mit plastikfreier Produktion
4	Emmas Tante, Jakobstraße	Lose Lebens-/ Reinigungsmittel, Hygiene, Kosmetika
5	Reformhaus Bio Point, Postplatz	Bio-Lebensmittel, Naturkosmetik, Naturarzneimittel
6	Drogerie Niedrig, Demianiplatz	Bio-Lebensmittel, Naturkosmetik, Naturarzneimittel
7	MAYEREI – 7 Sachen & Mehr, Jakobstraße	Kleidung, tw. Plastikfrei und tw. vegan
8	Rieger Betten, Straßburgpassage	Bettwäsche, Handtücher und andere Alltags Textilien
9	Lebenshof mit Kerzengalerie, Obermarkt	Keramik, Kerzen und Holzartikel aus eigener Werkstatt
10	Café Herzstück, Weberstraße	Veganes Café
11	Kugel Café & Bistro, Weberstraße	Vegetarisches Café und Bistro
12	foodrevolution, Fischmarkt	Nahrungsmittel für eine low-carb-Ernährung
13	Familienbüro, Demianiplatz	Beratung, Familienfeste, Vernetzung
14	Bäckerei und Konditorei Schwerdtner	Bäckerei mit mehreren Filialen (siehe Karte)
15	Bierblume, Neißstraße	Brauerei und Kneipe / Biergarten
16	Comenius Buchhandlung, Steinstraße	Buchhandlung
17	Kochwerk, Demianiplatz	Veganes Restaurant / Bistro
18	Jakobs Söhne, Jakobstraße	Restaurant / Café
19	Bäckerei Geißler GmbH & Co. KG	Bäckerei mit mehreren Filialen (siehe Karte)
20	Rathauskantine „Emmerichs“, Brüderstraße	Kantine / Bistro / Mittagsimbiss
21	Art Glas Else, Untermarkt	Ladengeschäft, Glaswaren, Kunsthandwerk
22	Lindenhof, Pfaffendorf	Demeter Bauernhof mit SoLaWi, Hofladen & Hof-Café
23	Marktschwärmer, Cottbuser Straße	Lebensmittelbezug frisch und direkt aus der Region
24	Laba, Oberlausitz	Kleidung & Accessoires
25	Katholische Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel	Kirchgemeinde mit drei Kindertagesstätten
26	Tierpark, Zittauer Straße	Freizeiteinrichtung
27	NaNiLu – Naturpädagogik Nicole Lübcke	Naturpädagogik
28	Kulturservice Görlitz GmbH	Städtische Gesellschaft, die diverse Stadtfeste ausrichtet
29	Bäckerei Tschirch, Bahnhofstraße	Bäckerei mit mehreren Filialen (siehe Karte)
30	S18 Store, Berliner Straße	Bekleidungsfachgeschäft
31	Stadtgut Görlitz, An der Landeskronen	Ökologische Landwirtschaft (Äpfel, Eier und Eierlikör)
32	Druckerei Augustadruk, Augustastraße	Druckerei

Plastikfrei – ich bin dabei!

Auf der umseitigen Karte sind alle derzeit angemeldeten teilnehmenden Unternehmen unseres Projektes „Plastikfrei – ich bin dabei“ verzeichnet. Dieses Verzeichnis bietet dem*^r interessierten „Plastikfaster*in“ **Anlaufstellen zum plastikfreien Einkauf in Görlitz**. In diesen geht es meist nicht komplett plastikfrei zu – allen gemeinsam ist aber, dass sie sich mit der Thematik beschäftigen.

Natürlich ist diese Liste nicht vollständig, dies sind die Vorreiter unserer ersten Auflage. Wir möchten das Projekt weiterführen und freuen uns daher über jedes gleichgesinnte Unternehmen, das sich anschließen will. Die Liste der plastikfrei wirtschaftenden Unternehmen wird auf unserer Internetseite weitergeführt. Hier können auch Sie Ihr Unternehmen anmelden und sich über weitere Teilnehmer*innen und das Projekt informieren:

www.bund-goerlitz.de/plastikfrei

An dieser wunderbaren kleinen Broschüre haben viele fleißige Köpfe und Hände mitgearbeitet: es galt, Unternehmen zu überzeugen, Argumente zu verfassen und viel herumzulaufen.

Dafür danken wir unserem kleinen, aber aktiven BUND-Ortsverband Görlitz.

Texte in dieser Broschüre: Mandy Kriese | Grafikdesign: Jördis Heizmann | 1. Auflage 09/2019

Gedruckt auf total nachhaltigem Graspapier (Umschlag) und Recyclingpapier (Innenseiten).



- ← **31** Stadtgut Görlitz
An der Landeskrone
- ← **26** Landwirtschaft LINDENHOF
Markersdorf OT Pfaffendorf
- ↓ **22** TIERPARK GÖRLITZ
Zittauer Straße

23



29



1

14

19

29

3

2

28

16

14

13

6

17

5

4

18

7

8

19

32

Hugo-Keller-Straße

Langenstraße

Sonnenstraße

Grüner Graben

Tächtstraße

Obermarkt

Obermarkt

Bautzener Straße

Mittelstraße

Luisenstraße

Herrmannstraße

Postplatz

Kröterstraße

Berliner Straße

Jakobstraße

Wilhelmsplatz



Online zu finden:

- 24** LABA
Kleidungsstücke und
Accessoires aus der
Oberlausitz
www.lauterbautzner.eu
- 27** NaNiLu
Naturpädagogik
Naturpädagogische
Angebote für Groß
und Klein
www.nanilu.de

Achten Sie auch auf dieses Zeichen:





**Die Ortsgruppe Görlitz des BUND
(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) e.V.**
setzt sich für Umwelt- und Naturschutzthemen mit
Lokalbezug ein.

Wir leisten Aufklärungsarbeit, bringen Naturschutz-
themen in die öffentliche Debatte, setzen uns für die
Erhaltung der Artenvielfalt in unserer Umgebung und
für die Rettung bedrohter Arten ein.
Neue Mitstreiter sind uns immer willkommen!

Kontakt: bund.goerlitz@bund.net